

## **Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Wie war so schön doch Wald und**

1 Wie war so schön doch Wald und Feld!

2 Wie traurig ist anjetzt die Welt!

3 Hin ist die schöne Sommerzeit

4 Und nach der Freude kam das Leid.

5 Wir wußten nichts von Ungemach,

6 Wir saßen unterm Laubesdach

7 Vergnügt und froh im Sonnenschein

8 Und sangen in die Welt hinein.

9 Wir armen Vögel trauern sehr:

10 Wir haben keine Heimath mehr,

11 Wir müssen jetzt von hinten flieh'n

12 Und in die weite Fremde zieh'n.

(Textopus: Wie war so schön doch Wald und Feld!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/437>)